

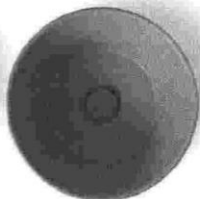


## Die Kunst der schlichten Linien

**STATE OF THE ART** Die Funktion muss stimmen, das ist Voraussetzung Nummer eins. Und chic aussehen soll es natürlich auch. Wir zeigen Ihnen, worauf es im Bad wirklich ankommt.

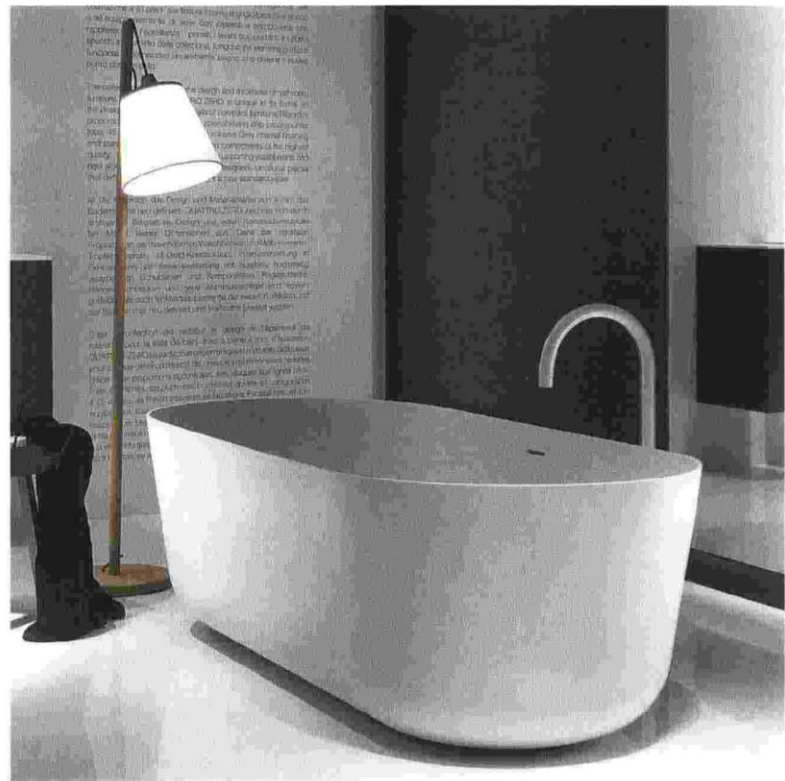
Eine klare Linie trotz der zahlreichen Möglichkeiten prägt das Badzimmer von heute. Der Fokus liegt dabei vor allem auf der ausbalancierten Mischung. Farben kommen genauso zum Einsatz wie Holz, Textilien oder Licht. Gelungene Resultate zeich-

nen sich dabei besonders durch Zurückhaltung und Gleichgewicht aus. Ganz nach dem Motto „Weniger ist mehr“ wird bei Farbe auf allzu knallige Töne verzichtet und nur dezent aufgetragen, um einen weichen Kontrast zu schaffen. Somit entsteht ein frischer und unaufdringlicher Look. Die Wohnlichkeit hält Einzug: Holzböden oder Badewannen mit Textilschürzen gehören inzwischen genauso zum Repertoire wie ein ausgeklügeltes LED-Beleuchtungssystem. Die Verwandlung des Badezimmers vom Waschbereich zur Wohlfühloase mit Wohncharakter ist deutlich sichtbar. Themen wie Fitness und Gesundheit gewinnen zunehmend an Bedeutung. Qualität sowohl beim Material als auch beim Design setzt sich weiter durch. Diese Entwicklung bekam man auch auf der Fachmesse ISH zu spüren. Vom 14. bis zum 18. März strömten über 200.000 Besucher aus aller Welt in ausgelassener Stimmung übers Messegelände in Frankfurt und ließen sich von den vielfältigen Neuvorstellungen inspirieren. Oder sammelten reichlich Anregungen für eine bevorstehende





Im Uhrzeigersinn: Die Kollektionen „Beyond“ und „Carmen“ zeigen die moderne und traditionelle Badwelt von Roca. Links urbane Modernität bei „Beyond“ mit dem neuen Material „Fineceramic“. Einen Kontrast dazu setzt „Carmen“, jetzt mit einem spülrandlosen WC. Die Wanne „Quattro.Zero“ gehört zur Neuauflage von Falper. Erfrischendes von Lorenzo Villorosi: Badesalz, Duschgel oder Bodylotion auf Basis von Jasmin, weißen Blumen, Orangenblüten und Moschus. Linke Seite: Spiegelschrank aus der „Edition 400“ wurde nun um eine integrierte Spiegelheizung erweitert, Keuco. „Bagno di Colore“ bezeichnet die Vielfalt an pastellfarbenen Waschbecken, Globo. Kaufinfos Seite 140.



Badsanierung, denn die steht in vielen Haushalten an: Laut forsa erneuern seit 2012 insgesamt 17 Prozent ihr Bad komplett (12 Prozent) oder teilweise (5 Prozent). Auch mit einer neuen Wanne oder Waschbecken lässt sich auf einfache Weise ein frischer Wind ins Badezimmer zaubern. Das Niveau wird deutlich höher. Gerade im oberen Preissegment erfreuen sich ausgefallene Entwürfe größter Beliebtheit. Doch Schnick-Schnack alleine ist out. Und so steht an erster Stelle die Funktion. Kluges Design, ausgestattet mit modernster Technik: Hersteller Keuco legt vor und macht mit einer Produkterweiterung dem beschlagenen Spiegelschrank ein Ende. Mit innovativer Spiegelheizung in den Türen, die sich nach zwanzig Minuten wieder von selbst ausschaltet. Überhaupt ist die „Edition 400“ ein gutes Beispiel für hohen Komfort, reduziertes Design und technische Raffinesse.

Dimmbares Licht, stufenlose Lichtfarben, die von hellweißem Tageslicht bis hin zur warmen, stimmungsvollen Beleuchtung variieren und das Ganze stromsparend und wartungsfrei. Der spanische Hersteller Roca setzt dagegen auf Tradition in Verbindung mit modernster Funktion: Mit „Carmen“ wird ein ikonisches Modell mit hundertjähriger Geschichte zu einer aktuellen Kollektion, ohne auf Entwicklungen der Gegenwart verzichten zu müssen. In etwas schlichterem Look präsentiert sich Falper: die ergonomische und geräumige Wanne „Quattro.Zero“ wurde aus Ceramilux SSL gefertigt. Nur 8 Millimeter Dicke erzeugen ein filigranes Aussehen. Der zeitlose Entwurf stammt von Fattorini+Rizzini+Partners. Nur eines von vielen qualitativ hochwertigen Designs, die auf dieser Messe zu sehen waren. Ein ausführlicher Rundgang folgt themenspezifisch auf den nächsten Seiten. |ed